

Ludwig Pfau

Die Oase und die Schlange

(1856)

*Eine an mehreren Stellen etwas freie Übersetzung aus dem Französischen
von Pierre Lachambeaudies »Le Serpent et l'Oasis« (1839)**

*Der hier wiedergegebene Text folgt dem Abdruck in der dritten Auflage
(1874) von Pfaus »Gedichten«, s. die Anmerkung am Ende*

Alraschid, der Kalif, Giafar, sein Wesir,
Durchwanderten das Land als Derwische verkleidet,
Wohlthaten spendend dort, und Tröstung reichend hier,
Was sie von andern Herrn vielrühmlich unterscheidet.
5 Als sie auf ihrer Fahrt zu einem Schlosse kamen,
Da sahn sie einen Mann, den trieb vom hohen Thor
Ein Knecht mit Tritten weg. »So schließt du dein Ohr
Dem der an deine Thür pocht in des Gastrechts Namen? —
Sprach der Kalif zum Herrn — du schuldest jedem Armen
10 Für seinen Hunger Brot, ein Kissen für sein Haupt.
Wie, oder hat er dich in deinem Haus beraubt?«
»Nein wahrlich! ich vertrieb den Bettler ohn' Erbarmen,
Weil er ein Fremdling ist, der nicht den Koran glaubt,
Ein gottvergeßner Christ, den der Profet verflucht.«
15 Da sprach Alraschid ernst: »Der Arme der dich sucht,

* Der französische Originaltext erschien zuerst 1839 als 12. Fabel im 3. Buch von Pierre Lachambeaudies *Fables populaires*, Paris 1839, S. 123 f.

Dein Bruder ist er stets, betrachte nicht sein Kleid;
Merk du auf meine Mär, und lerne Duldsamkeit.
Zu der Oase sprach die Schlange einst im Zorn:
»Blindlings verschwendest du den Stral aus deinem Born,
20 Den Schatten deines Hains und deines Honigs Waben,
Und deiner Vögel Sang und deiner Früchte Gaben.
Ungläub'ge, Gläubige, die Kön'ge wie die Knechte,
Sie plündern deinen Schatz und nehmen gleiche Rechte.«
»Wahr ist es! allen gleich vertheil' ich was ich habe —
25 Sprach die Oase drauf — dem Durst'gen kühle Labe,
Dem Müden Lagerstatt, der Hungrige wird satt;
Um jeden Pilger web' ich meine Zweige dichter:
Ich bin ihr Pfleger nur, und Allah ist ihr Richter.«
Der Reiche hörte zu, nahm lächelnd und mit Hast
30 Den Bettler bei der Hand und trat in den Palast
Die Unbill auszuthun mit liebevoller Pflege.
Die beiden Pilgrime verfolgten ihre Wege.

Textnachweise:

- A Ludwig Pfau, *Hundert Fabeln nach P. Lachambeaudie*, Dessau 1856;
2. Auflage 1863. [*Der genaue Nachweis steht noch aus*]
B ders., *Gedichte. Dritte Auflage und Gesamtausgabe*, Stuttgart 1874,
S. 429 f.

Anmerkung:

Der Text wurde nur in die dritte Auflage von Pfaus *Gedichten* aufgenommen, er fehlt sowohl in der zweiten Auflage (Stuttgart 1858) als auch in der 4. Auflage letzter Hand (Stuttgart 1889).